

Lernen wir besser mit Videos, in denen eine Lehrperson zu sehen ist?

Eine Übersichtsarbeit

Kernaussage der Übersichtsarbeit

Wenn eine Lehrperson im Video sichtbar ist, behalten Lernende mehr Informationen. Ihre Stimmung und ihre Motivation sind auch besser. Zudem fühlen sie sich mehr sozial eingebunden und weniger geistig beansprucht.

Worum geht es?

KLARpsy-Texte bereiten Forschungsergebnisse aus der Psychologie für die Öffentlichkeit auf. Dieser KLARpsy-Text wurde von Mitarbeitenden des Leibniz-Instituts für Psychologie verfasst. Der KLARpsy-Text fasst die Übersichtsarbeit mit dem Titel „The instructor presence effect and its moderators in instructional video: A series of meta-analyses“ zusammen. Diese Übersichtsarbeit beinhaltet eine [Metaanalyse](#). Die Übersichtsarbeit wurde 2023 veröffentlicht. Sie stammt von Maik Beege und vier weiteren Forschenden von der Universität Freiburg und vier weiteren Instituten.

Was war das Ziel der Übersichtsarbeit?

Hintergrund: Videos sind ein beliebtes Mittel, um Wissen zu vermitteln. Für den Unterricht in Schulen und Universitäten sowie das private Lernen spielen sie eine große Rolle. Es ist deshalb wichtig heraus zu finden, welche Merkmale von Videos das Lernen erleichtern.

Forschungsfrage: Mit ihrer Übersichtsarbeit wollten die Forschenden herausfinden: Macht es beim Lernen mit Videos einen Unterschied, ob eine Lehrperson im Video zu sehen ist oder nicht?

Wie sind die Forschenden in der Übersichtsarbeit vorgegangen?

Welche Studien haben die Forschenden für die Übersichtsarbeit gesucht?

Die Forschenden suchten nach Studien zum Lernen mit Videos. Inhalt der Videos musste eine Unterrichtseinheit sein. Die Studien mussten Videos, in denen eine Lehrperson zu sehen war, mit Videos ohne sichtbare Lehrperson vergleichen.

Welche Studien haben die Forschenden für die Übersichtsarbeit gefunden?

Die Forschenden fanden insgesamt 35 Studien aus den Jahren 1990 bis 2022, die sie mit einer Metaanalyse zusammenfassen konnten. Insgesamt waren das Ergebnisse von 6 339 Lernenden.

Das durchschnittliche Alter der Lernenden lag bei 23 Jahren. Die meisten Studien wurden auf Englisch, Deutsch oder Chinesisch durchgeführt.

Was haben die Forschenden in der Übersichtsarbeit gemacht?

In den 35 Studien schauten die Forschenden, welche Unterschiede es beim Lernen zwischen Videos mit und ohne sichtbare Lehrperson gab.

Was haben die Forschenden in der Übersichtsarbeit untersucht?

Die Forschenden untersuchten folgende Merkmale der Lernenden nach dem Betrachten der Videos:

- » Wissen
 - Behalten von Informationen aus dem Video
 - Transfer des Wissens auf neue Bereiche
- » Soziale Eingebundenheit
 - Zum Beispiel: Wie stark haben die Lernenden das Gefühl, von einer echten Person zu lernen?
- » Stimmung
- » Motivation
- » Geistige Beanspruchung
- » Blicke auf die Lerninhalte

Hinweis der KLARpsy-Autor:innen

Sollten Ihnen Begriffe in diesem Abschnitt nicht vertraut sein, finden Sie eine Erklärung im

➔ [KLARsaurus](#).

Was sind die wichtigsten Ergebnisse?

- » Lernende behielten Informationen in Videos mit Lehrperson besser als in Videos ohne Lehrperson. Die Effektstärke Hedges g betrug 0.22. Das ist ein kleiner Unterschied.
- » Der Transfer des Wissens unterschied sich nicht bedeutsam zwischen Videos mit und ohne Lehrperson.
- » Die soziale Eingebundenheit war bei Videos mit Lehrperson höher als in Videos ohne Lehrperson. Die Effektstärke Hedges g betrug 0.35. Das ist ein kleiner Unterschied.
- » Lernende fühlten sich weniger geistig beansprucht bei Videos mit Lehrperson als in Videos ohne Lehrperson. Die Effektstärke Hedges g betrug 0.31. Das ist ein kleiner Unterschied.
- » Die Stimmung war bei Videos mit Lehrperson besser als in Videos ohne Lehrperson. Die Effektstärke Hedges g betrug 0.43. Das ist ein kleiner Unterschied.
- » Die Motivation war bei Videos mit Lehrperson besser als in Videos ohne Lehrperson. Die Effektstärke Hedges g betrug 0.41. Das ist ein kleiner Unterschied.
- » In Videos mit Lehrperson schauten die Lernenden weniger auf die Lerninhalte. Die Effektstärke Hedges g betrug 1.81. Das ist ein großer Unterschied.

Wie lassen sich die Ergebnisse bewerten?

Was ist die Ursache für die Ergebnisse?

In der Übersichtsarbeit wurden beim Lernen durch Videos Unterschiede beobachtet, je nachdem ob eine Lehrperson zu sehen war oder nicht. Wegen der Art der Studien, die berücksichtigt wurden, kann man mit Sicherheit sagen, dass die Sichtbarkeit der Lehrperson die Ursache dieser Unterschiede war.

Sind die Ergebnisse durch eingeschränktes Veröffentlichen von Studien verzerrt?

- » **Worum geht es?** Eindeutige Forschungsergebnisse lassen sich leichter veröffentlichen als uneindeutige Ergebnisse. Das ist für Übersichtsarbeiten problematisch. Sie können unveröffentlichte Ergebnisse nämlich nicht berücksichtigen.
- » **Was bedeutet das für die vorliegende Übersichtsarbeit?** Die Forschenden fanden keine Hinweise auf solche Verzerrungen. Sie nehmen deshalb an, dass die gefundenen Unterschiede zwischen Videos mit und ohne Lehrperson tatsächlich ähnlich groß sind wie in ihrer Übersichtsarbeit berechnet.

Wie zuverlässig sind die Ergebnisse?

Die Forschenden geben zu bedenken: Die gefundenen Studien untersuchten meist Studierende. Es gab deutlich weniger Studien zu Schülern und Schülerinnen an weiterführenden Schulen und gar keine mit Grundschulkindern. Sie untersuchten in ihrer Übersichtsarbeit auch Merkmale der Lehrperson - zum Beispiel wie groß die Lehrperson zu sehen war oder ob sie Gesten einsetzte. Nur einer von über 20 Zusammenhängen war hier bedeutsam: Groß eingebledete Lehrpersonen erschwerten den Transfer des Wissens. Die Ergebnisse der Forschenden zu den Merkmalen der Lehrperson sind aber eher wenig aussagekräftig, weil ihre Suche nach Studien ursprünglich nicht auf diese Frage ausgerichtet war.

Welchen Alltagsbezug sehen die Forschenden in der Übersichtsarbeit?

Die Forschenden schließen aus der Übersichtsarbeit, dass Lehrpersonen in Unterrichtsvideos sichtbar sein sollten. Die Lehrpersonen sollten allerdings nicht zu viel Platz einnehmen, da sie sonst Lernende auch ablenken könnten. Außerdem gilt das nicht für die Teile eines Videos, in denen Bilder gezeigt werden, die besondere Aufmerksamkeit erfordern.

Was ist noch zu beachten?

Wer hat die Übersichtsarbeit finanziert?

In der Übersichtsarbeit können keine Angaben dazu gefunden werden, wie diese finanziert wurde.

Berichten die Forschenden in der Übersichtsarbeit eigene Interessenkonflikte?

Die Forschenden berichten, dass keine Interessenkonflikte bei ihnen vorliegen.

Referenz und Link zur Übersichtsarbeit

Beege, M., Schroeder, N. L., Heidig, S., Rey, G. D., & Schneider, S. (2023). The instructor presence effect and its moderators in instructional video: A series of meta-analyses. *Educational Research Review*, 100564.

➔ <https://doi.org/10.1016/j.edurev.2023.100564>

Hinweis der KLARpsy-Autor:innen

Als KLARpsy-Autor:innen fassen wir eine bereits vorhandene Übersichtsarbeit zusammen. Wir haben diese Übersichtsarbeit nicht selbst durchgeführt. Die Aussagen der Autor:innen der Übersichtsarbeit haben wir in allgemeinverständliche Sprache übersetzt. Wir überprüfen nicht, ob diese Aussagen wissenschaftlich korrekt sind. Wir überprüfen nicht, wie gut die Übersichtsarbeit durchgeführt wurde. Wir prüfen auch nicht, ob die Ergebnisse der Übersichtsarbeit bereits veraltet sind. Wir versuchen außerdem, auf Fachbegriffe zu verzichten. Manchmal ist es jedoch sinnvoll, einen Fachbegriff beizubehalten. Eine Erklärung dieser Fachbegriffe ist im ➔ [KLARsaurus](#) zu finden.

Gut zu wissen

Dieser KLARpsy-Text fasst eine Übersichtsarbeit mit Metaanalyse zusammen. Forschende, die eine Übersichtsarbeit machen, suchen zuerst alle Studien, die einer bestimmten Frage nachgehen, zum Beispiel: „Wie gut hilft eine bestimmte Psychotherapie?“. Die Ergebnisse dieser einzelnen Studien können dann in einer Metaanalyse zusammengefasst werden.

Warum macht man das? Eine Übersichtsarbeit mit Metaanalyse hat zwei Ziele:

1. Die Übersichtsarbeit gibt einen Überblick über möglichst alle Studien, die eine bestimmte Frage schon untersucht haben. Sie beschreibt, wer bereits zu einer Frage geforscht hat und was die einzelnen Studien herausgefunden haben. Zum Beispiel, ob und wie gut die Psychotherapie jeweils geholfen hat.
2. Mit der Metaanalyse berechnen die Forschenden außerdem Werte, die die Einzelergebnisse aller Studien zusammenfassen. Die Ergebnisse einer Metaanalyse sind also „Gesamtergebnisse“ über die einzelnen Studien hinweg. Es ist dabei wichtig, dass die gefundenen Studien zu einem Thema ziemlich ähnlich sind. Wenn sich die einzelnen Studien sehr unterscheiden, werden die Ergebnisse der Metaanalyse ungenau. Ein in einer Metaanalyse berechnetes Ergebnis liefert den Forschenden eine Antwort auf die anfangs gestellte Frage. Diese kann zum Beispiel lauten: „Über alle Studien hinweg hilft die Psychotherapie sehr gut.“. Das zugehörige Ergebnis einer Metaanalyse hat eine viel höhere Aussagekraft als die Einzelergebnisse der gefundenen Studien.

Mehr Informationen gibt es in unseren Erklärungsvideos

➔ [Was ist eine Metaanalyse?](#)